

Der Einladung von Christian Peter Rothemund folgen viele musikalische Freunde. Die Besucher in der Stadthalle in Marktleuthen erleben einen schönen Abend.

Von Anja Wittwer

Marktleuthen – Er lädt sich gerne Freunde ein. Und die Freunde kommen gern. Zu einem Plausch oder zum Musizieren im kleinen Rahmen in der Webergasse zum Beispiel. Aber eine etwa 15-köpfige Blaskapelle, die Pilgramsreuther nämlich, ein etwa 25 Kehlen starker evangelischer Kirchenchor plus ein Zithervirtuose namens Gerhard Wunderlich und ein Toni Ertl mit dem Akkordeon – die hätten nun weiß Gott nicht alle Platz im Wohnzimmer.

Deshalb hatte Christian Peter Rothemund zum zweiten Mal in die Marktleuthener Stadthalle eingeladen. Rund 150 weitere Gäste kamen

dort in den Genuss eines unterhaltenden Abends

Die Pilgramsreuther zählen schon lange zu Rothemunds musikalischen Freunden. Schon unter der Leitung von Toni Ertl wurden viele Konzerte, unter anderem die bekannte Pilgramsreuther Weihnacht, zusammen bestritten. Unter der musikalischen Leitung von Peter Maier brachten sie ihrem Gastgeber an diesem Samstagabend wieder ein Potpourri aus ihrem breiten Repertoire mit: Von handfester böhmischer Blasmusik, mal rein instrumental, mal mit harmonischen Gesangseinlagen von Manuela Harisch und Stefan Ertl, der auch souverän und kurzweilig durchs Programm moderierte, ließen sich die Besucher gern zum Schunkeln und Mitsingen verleiten.

Mit viel Schwung

„Alte Kameraden“ bekam durch eine neue Bearbeitung sehr viel Schmiss. Mit Applaus wurde auch bei den Bigband-Klängen wie „Brasil“ und „Remember when“ im zweiten Teil des Programms nicht gegeizt.

„So ist mein Leben“, die Fred-Ber-

telmann-Version von Sinatras „My Way“ klang mit Christian Peter Rothemund und der Pilgramsreuther Bigband ganz groß.

Beschwingt und gut gelaunt stellte sich auch der evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Heidi Sprügel dem Publikum vor, zum Beispiel mit „Freedom is coming“ und „Swing low sweet chariot“ sowie der deutschen Version von „Singing with a Sword in my hand, Lord“ und einem ins Ohr gehenden Loblied auf die Schöpfung, „Schau auf die Welt“.

Ein weiterer geladener Gast an diesem Abend war Gerhard Wunderlich, der die Zuhörer mit Zitherklängen verzauberte. Die Freundschaft mit Christian Peter Rothemund besteht schon seit vielen Jahren, immer wieder ist Wunderlich dabei, um als Solokünstler oder Begleiter zum Erfolg von Rothemunds Konzerten beizutragen. Als wahrhafter Meister seines Instruments ließ er das Publikum die Titel seines Beatle-Medleys raten. Der gezitherte „Valse lente“ (Langsamer Walzer) lud zum Träumen ein, und lateinamerikanische Melodien wie „Mi Corazon“ entfach-

ten Sehnsucht nach der Ferne. Natürlich durfte unter anderem auch der berühmte Filmtitel „Der Dritte Mann“ nicht fehlen.

Extra-Einlagen

Apropos, dritter Mann: Mit Toni und Stefan Ertl hatte Christian Peter Rothemund zwei hervorragende musikalische Freunde zur Seite, passend zum Beispiel für die Liederreise nach Österreich und passend für den „Lustigen Vagabunden“, den er sich von seinem Freund Fred Bertelmann geliehen hatte. Nicht immer war es dabei dem Sänger überlassen, wer das letzte Wort oder den letzten Ton haben durfte, vor allem der ältere der Ertls konnte mit kleinen Extra-Einlagen, ausgedehnteren Zwischenspielen mit dem Akkordeon viele Schmunzler verbuchen.

Mit einem Medley aus bekannten und unbekannteren deutschen Volksliedern, „Sierra Madre“ unter einem kleinen Meer aus Feuerzeugflammen und „Sag‘ beim Abschied leise Servus“ ging der kurzweilige musikalische Abend zu Ende. Danke für die Einladung.